

„Gehsteig-Astronomie“ am Mainvorplatz: Mitglieder der Johann-Kern-Sternwarte erklärten trotz Bewölkung die Möglichkeiten der Beobachtung

# Blick in den Himmel war „richtig cool“

WERTHEIM. „Jetzt kommt er wieder, der Mond“, rief der sechsjährige Misha und schaute in ein Linsenfernrohr. „Ich habe sogar einen Krater gesehen, das war richtig cool.“ Misha war mit seiner Oma zur „Gehsteig-Astronomie“ an den Mainvorplatz gekommen und wollte an diesem Abend, wie auch weitere Besucher, die Sterne beobachten.

Mitglieder der Johann-Kern-Sternwarte Wertheim hatten dort am Donnerstagabend ein Fernglas mit zehnfacher und ein Linsenfernrohr mit 50-facher Vergrößerung

aufgebaut. Das Ordnungsamt der Stadt Wertheim ließ eigens für diesen Abend die Beleuchtung des Spitzenturms abgeschaltet, damit man besser beobachten kann, lobte Bernd Christensen von der Sternwarte dieses Entgegenkommen.

„Wir haben jedoch etwas Pech mit der zunehmenden Bewölkung. Die Wolken machen heute etwas Geduld nötig. Doch zeigen wir, was man beobachten kann“, tröstete Christensen die interessierten Besucher, die im Laufe des Abends eintrafen. Obwohl nur ab und zu der Mond aus den Wolken kam und keine weitere Beobachtung am Sternenhimmel möglich war, weckten Bernd Christensen und sein Kollege Ralf Horn doch Interesse besonders bei der Jugend.

Man erfuhr etwas über die Laufbahn der Erde und des Mondes, den Ortonnebel und die Bildung neuer Sterne. Auch technische Fragen zu den Beobachtungsinstrumenten wie Teleskope und Fernrohre und zur Astrofotografie stellten die Besucher. Die Jugendlichen interessierten sich auch für die Beobachtung von Sternschnuppen am Sommerhimmel.

„Wir wollen jungen Leuten einen Zugang zur Astronomie eröffnen, denn viele sind daran interessiert“, beschrieb Bernd Christensen sein Anliegen. Das rege Interesse sei bei den Kinderkulturwochen festzustellen,



„Gehsteig-Astronomie“ boten die Mitglieder der Johann-Kern-Sternwarte Wertheim am Donnerstagabend auf dem Mainvorplatz an. Obwohl der Himmel bewölkt war, machte den Teilnehmern das Beobachten an sich viel Spaß. BILDER: WEISSER



Groß hilft Klein: Auch die Jüngsten durften einen Blick auf die Sterne werfen.

den, denn dies Angebot sei immer gleich ausgebucht. Auch Gruppenführungen von Schülern oder Kindergartenkindern in der Sternwarte stoßen auf reges Interesse. Einmal im Monat sei die Sternwarte für Beobachtungen geöffnet. Am bundesweiten Astronomietag am 9. April könne man schon am Nachmittag die Sonne beobachten und am

Abend dann den Sternenhimmel – wenn das Wetter mitmacht.

Die „Gehsteig-Astronomie“ am Mainvorplatz habe man bereits vor einem Jahr erfolgreich angeboten, erinnerte der Vereinsvertreter. Man wolle dort hingehen, wo die Leute sind, und Interesse für ein faszinierendes Hobby wecken, betonten die Hobbyastronomen. rw

**i** Die Mitglieder der Johann-Kern-Sternwarte bieten auf ihrer Anlage bei Reicholzheim für Interessierte folgende Veranstaltungen an: Samstag, 2. April, 21 bis 23 Uhr Nachtbeobachtung, Samstag, 9. April, ab 14 Uhr bundesweiter Astronomietag 14,00 Uhr Weitere Infos im Internet unter [www.jksw.de](http://www.jksw.de).